

Zürich, 8. Dezember 2008 / aeb

Pressekonferenz vom 9.12.2008
Tier im RECHT TRANSPARENT

Als wir die neue Publikation Tier im RECHT TRANSPARENT in den Händen hielten, waren wir uns plötzlich nicht mehr so sicher – nicht mehr sicher, ob es sich bei diesem Buch nun tatsächlich um einen klassischen „Ratgeber“ handelt oder doch viel eher um ein Nachschlagewerk, ein Lexikon oder einen Bildband. Auf jeden Fall haben wir als juristischer Fachverlag mit dieser Publikation Neuland betreten....

Was aber war die Ausgangsidee zu diesem Buch und der neuen Reihe?

Ausgangspunkt war unser Verlagsprogramm, das sich in erster Linie an Anwälte, Juristen und Studierende richtet. Literatur, welche auch von Laien gekauft und vor allem gelesen wird, ist nur vereinzelt zu finden. Wie die grosse Anzahl von Publikationen für sogenannte Nichtjuristen zeigt, besteht ein grosses Bedürfnis nach leicht verständlicher, transparenter Rechtsliteratur. Unser Verlagsteam rund um Marco Gianini lancierte daher die etwas andere „Ratgeberreihe“ RECHT TRANSPARENT, die unser Verlagsprogramm nun erweitern soll.

Wir sind in der Folge an verschiedene Autoren mit der Idee herangetreten, aus unterschiedlichen Rechtsgebiete je die wichtigsten Fragen herausgreifen und verständlich, knapp und doch professionell zu beantworten.

Sie ahnen es: Wir wollen keine weitere Ratgeberreihe im herkömmlichen Stil auf den Markt bringen. Nicht die vollständige Aufarbeitung eines Rechtsgebiets soll im Vordergrund stehen, sondern die wichtigsten Fragen, die jemand unter den Nägeln brennen, wenn – und um beim aktuellen Werk zu bleiben - der eigene Hund gerade den prämierten Garten des Nachbarn umpflügt...

Wer Antoine F. Goetschel und Gieri Bolliger kennt, ist bestimmt nicht verwundert, dass beide sofort Feuer für unser Projekt fingen!

Die Begeisterung für Ihr Fach und die mehr als zehnjährige Beratungstätigkeit der Stiftung führte dazu, dass sich Seite um Seite, Frage um Frage schnell aneinander reihten. Von einem kurzen Ratgeberbüchlein entfernten wir uns zusehends. Hinzu kamen noch die zahlreichen Bilder, die das Autorenteam mit viel Sorgfalt ausgesucht hat. Unter den vielen eben so informativen wie auch schönen Bildern hat es für Grosse und Kleine etwas dabei, das fasziniert, neugierig macht und zum Lesen anregt.

Was hier nun auf dem Büchertisch liegt, ist ein umfassendes Werk zum Thema (Heim)-Tiere im Recht. Trotzdem sind die Autoren und Autorinnen dem Grundgedanken des Frage-Antwortspiels treu geblieben. Auf Fragen aus dem Alltag folgen knappe und konzise Antworten. Entstanden ist ein interessantes Nachschlagewerk und Erste-Hilfe-Kasten für Rechts- und Ratsuchende rund um Heimtiere.

Dass wir mit dieser Publikation auch aktuell sind, beweist die gerade geführte Kampagne zur Abstimmung und deren Resultat, bei der sich eine nicht unbeachtliche Mehrheit für ein Verbot von Kampfhunden ausgesprochen hat. Wie im Vorfeld der Abstimmung oft bemerkt wurde, wäre eine durchdachte Prävention durch Schulung, Aufklärung und Information wohl weitaus nachhaltiger, als ein Verbot mit einer eher willkürlich erscheinenden Rassenauflistung. Unser Kapitel über die Hundehaltung bietet die notwendige Schulung, Aufklärung und Information und macht einen wichtigen Teil des vorliegenden Werks aus.

Aber auch andere im Buch behandelte Themen/Fragen sind immer aktuell wie:

- Darf ich meine Katze im Garten begraben?
- Darf mein Wohnungsvermieter mir Mehrkosten für das Reinigen des Treppenhauses auferlegen?

Als praktische Hilfsmittel finden die Leserinnen und der Leser am Schluss des Buches nützliche Vertragsmuster, Checklisten und Adressen.

Somit bleibt uns nun nur noch zu wünschen, dass sich - ähnlich einem ZGB/OR beim Juristen - der Tierratgeber in der Standardbibliothek von Tierfreunden, -gegnern, -gönnern und -haltern wiederfinden wird.

Ganz herzlich danken möchten wir nun zum Schluss der vierköpfigen Autorenschaft und Herausgebern Gieri Bolliger, Antoine F. Goetschel, Alexandra Spring und Michelle Richner für Ihren unglaublichen Einsatz und das Herzblut, dass sie in dieses Werk gesteckt haben.

Ein weiterer Dank gilt auch Frau Liana Bressan und den weiteren Teammitgliedern der Stiftung. Viele Stunden verbrachten Sie mit der Bildersuche für das Buch, der Vorbereitung von Anlässen, dem Einladungen schreiben und als Kuriere für die Druckfahrten – und das sind wohl nur ein paar der unzähligen Tätigkeiten der Helferinnen und Helfer, ohne diese ein solches Buch nicht zustande kommt.

Wir denken, dass es sich mehr als gelohnt hat! Wir sind stolz, dass wir bei diesem Projekt mit dabei sein durften.

Annette Eberle

Lektorat & Produktmanagement
Schulthess Juristische Medien AG